



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



EHRENAMT 2.0
DOBROVOLNICTVÍ 2.0
VISIONEN MIT ZUKUNFT
VIZE S BUDOUCNOSTÍ

Eine Konferenz im Rahmen des Projektes save.regions



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund

Freiwillige gewinnen

Auszüge aus dem 1. Österreichischen Freiwilligenbericht
2009

Eva More-Hollerweger

Fahrplan

Ziel: Überblick über Beteiligung an der Freiwilligenarbeit in Österreich als Grundlage für strategisches FW-Management – „Umfeldanalyse“: Wer beteiligt sich in welcher Form?

Schwerpunkt: Einsatzorganisationen („Katastrophenhilfe und Rettungsdienste“) im Vergleich zu anderen Bereichen

Stationen:

- Definitionen
- Beteiligung verschiedener Bevölkerungsgruppen
- Motive und Hindernisse
- Zukunftsentwicklung

Stationen:

Definitionen (1)

Freiwilligenarbeit

Freiwilligenarbeit ist eine Arbeitsleistung, die freiwillig (d.h. ohne gesetzliche Verpflichtung) erfolgt, der kein monetärer Gegenfluss gegenüber steht und deren Ergebnis KonsumentInnen außerhalb des eigenen Haushaltes zufließt

- ➔ formelle: innerhalb von Organisationen
- ➔ informelle: außerhalb, auf privater Basis, z.B. Nachbarschaftshilfe

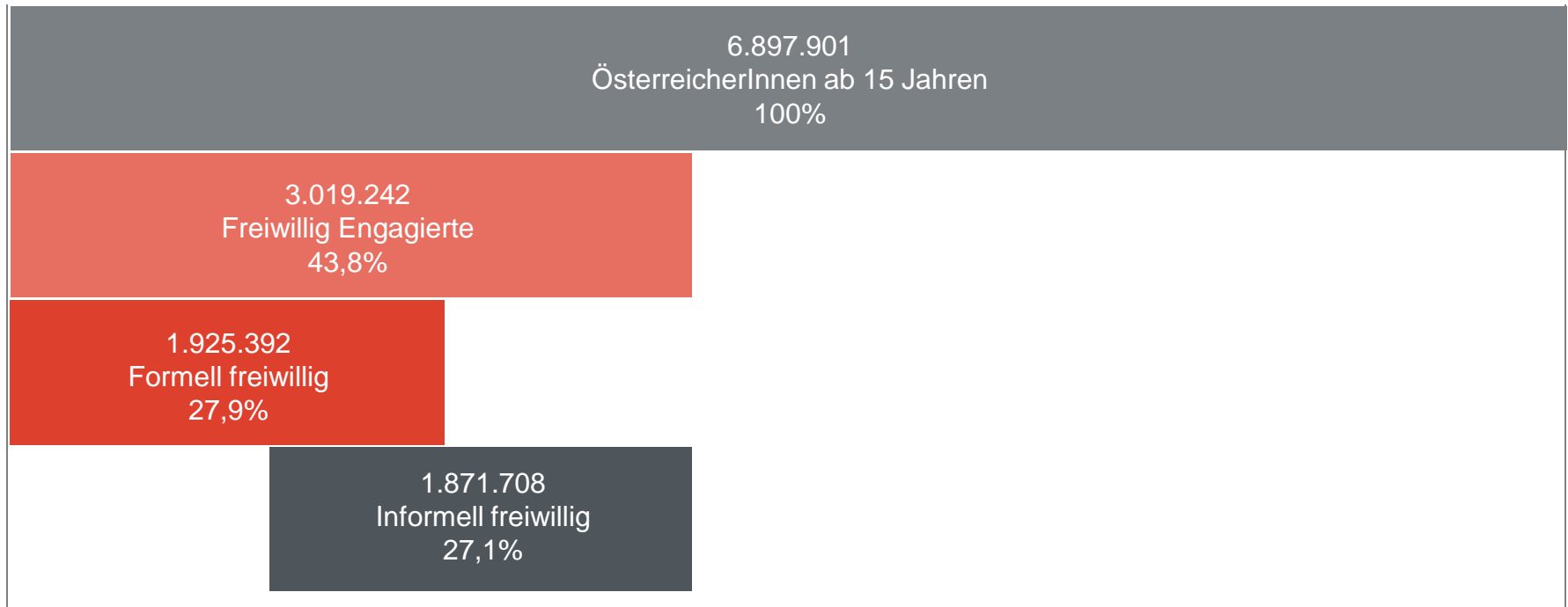
Definitionen (2)

Katastrophenhilfe und Rettungsdienste (in Folge kurz: Katastrophenhilfe)

Genannte Beispiele:

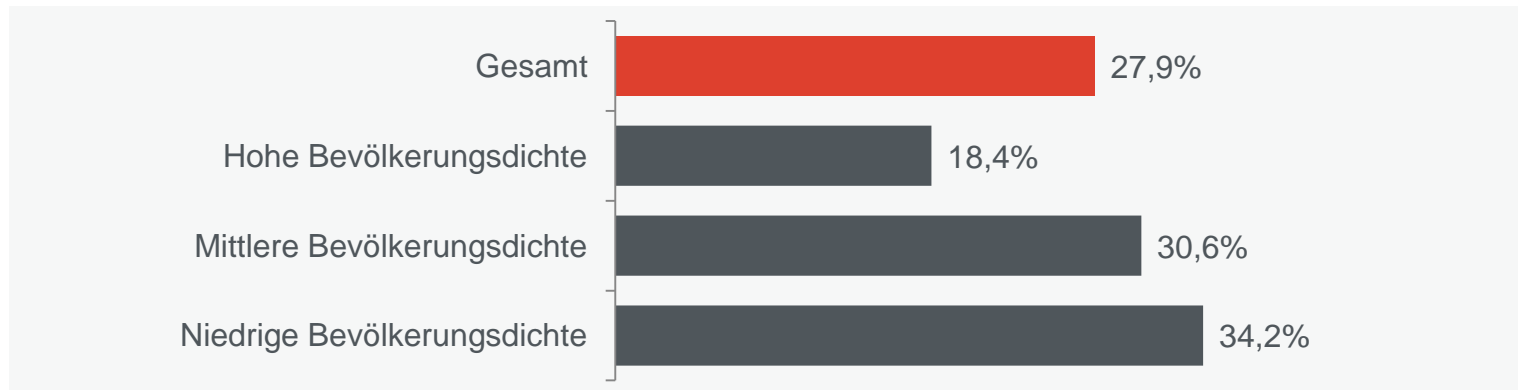
Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrjungend
Rettungsdienst (z.B. Rotes Kreuz, Samariterbund,
Berg-, Wasser-Höhlenrettung)
Humanitäre Hilfsorganisation bei nationalen oder
internationalen Katastrophen oder Notlagen

Überblick zum Freiwilligen Engagement in Österreich

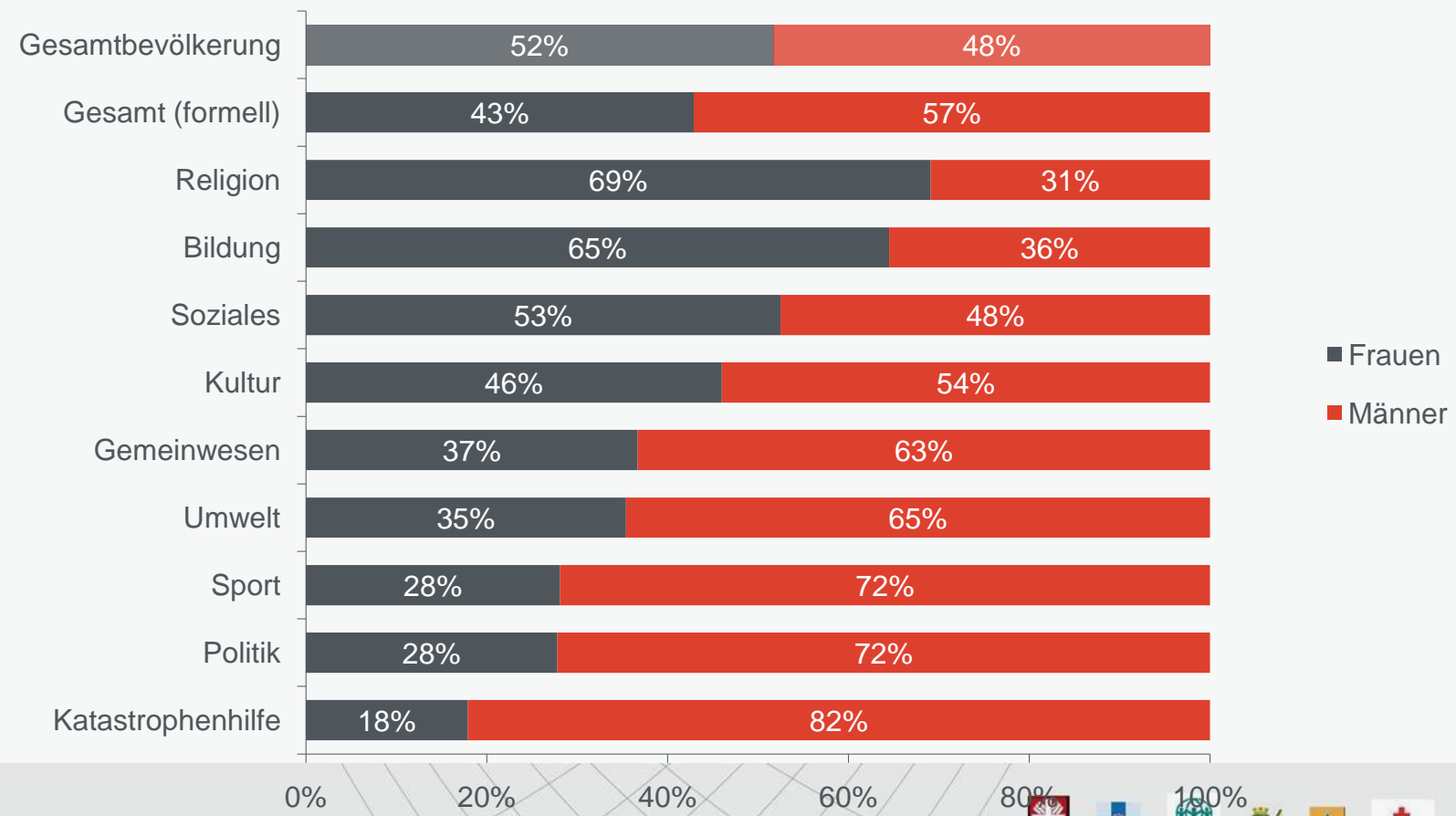


Quelle: BMASK (2009). Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht. Wien: BMASK.

Formelle FWA und Urbanisierungsgrad



Formelle FWA und Gender



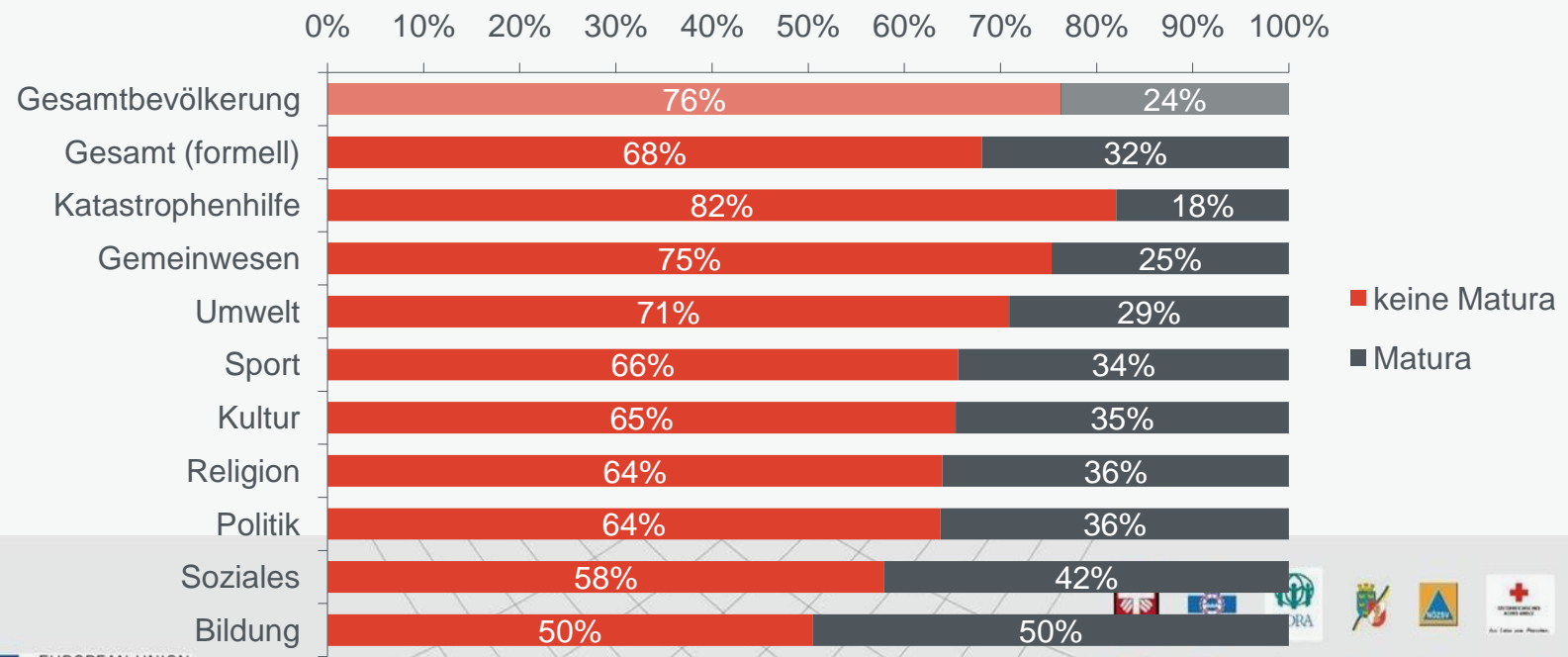
Quelle: BMASK (2009). Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht. Wien: BMASK.
 EUROPEAN UNION
 European Regional Development Fund



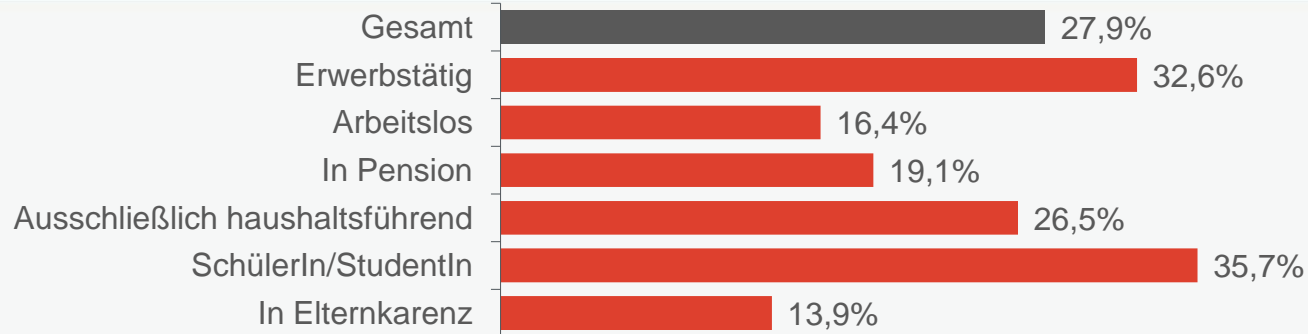
Formelle FWA und Bildungsstatus



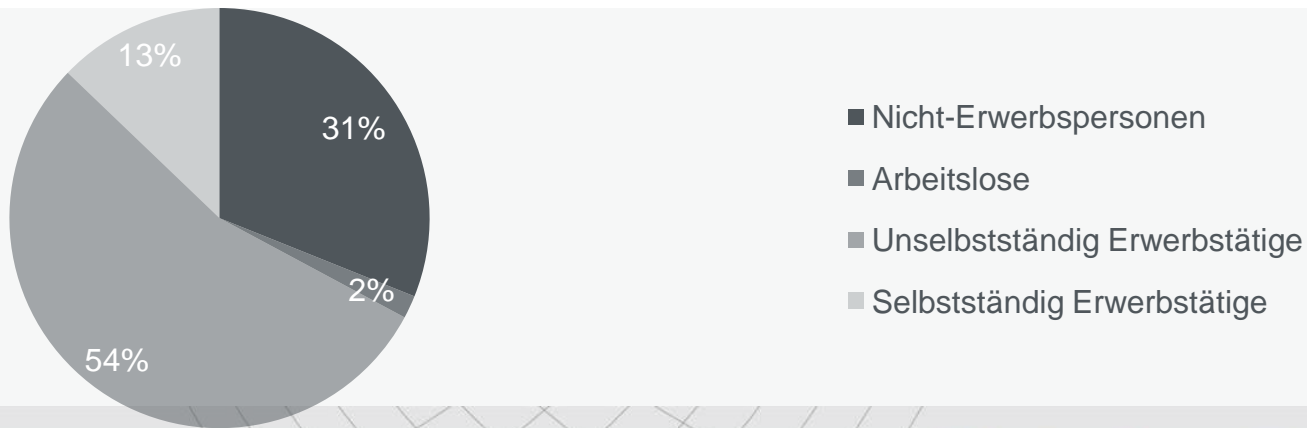
Quelle: BMASK (2009). Freiwilliges Engagement in Österreich.1. Freiwilligenbericht. Wien: BMASK.



Formelle FWA und Erwerbsstatus (1)

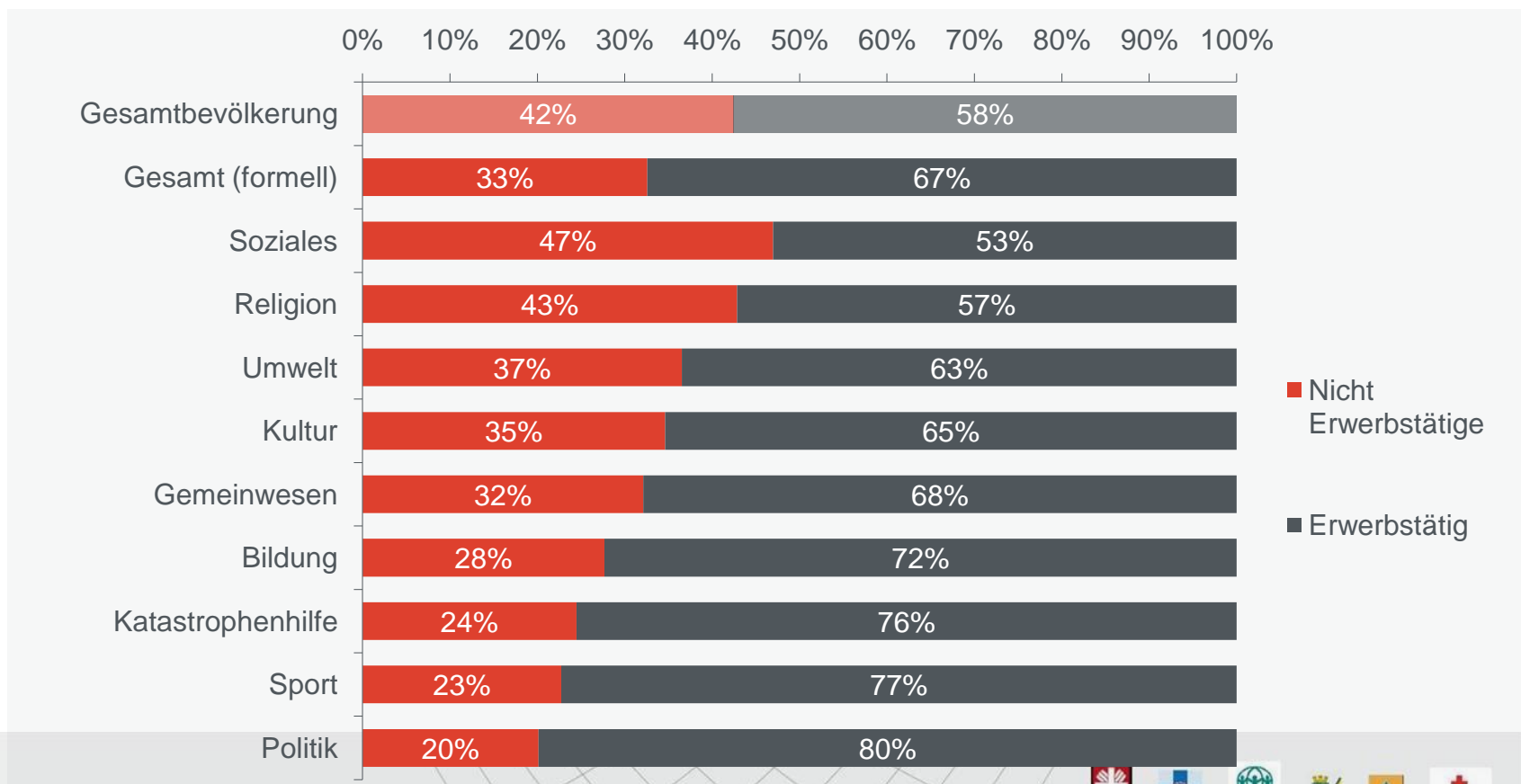


Quelle: BMASK (2009). Freiwilliges Engagement in Österreich.1. Freiwilligenbericht. Wien: BMASK.



Quelle: BMASK (2009). Freiwilliges Engagement in Österreich.1. Freiwilligenbericht. Wien: BMASK.

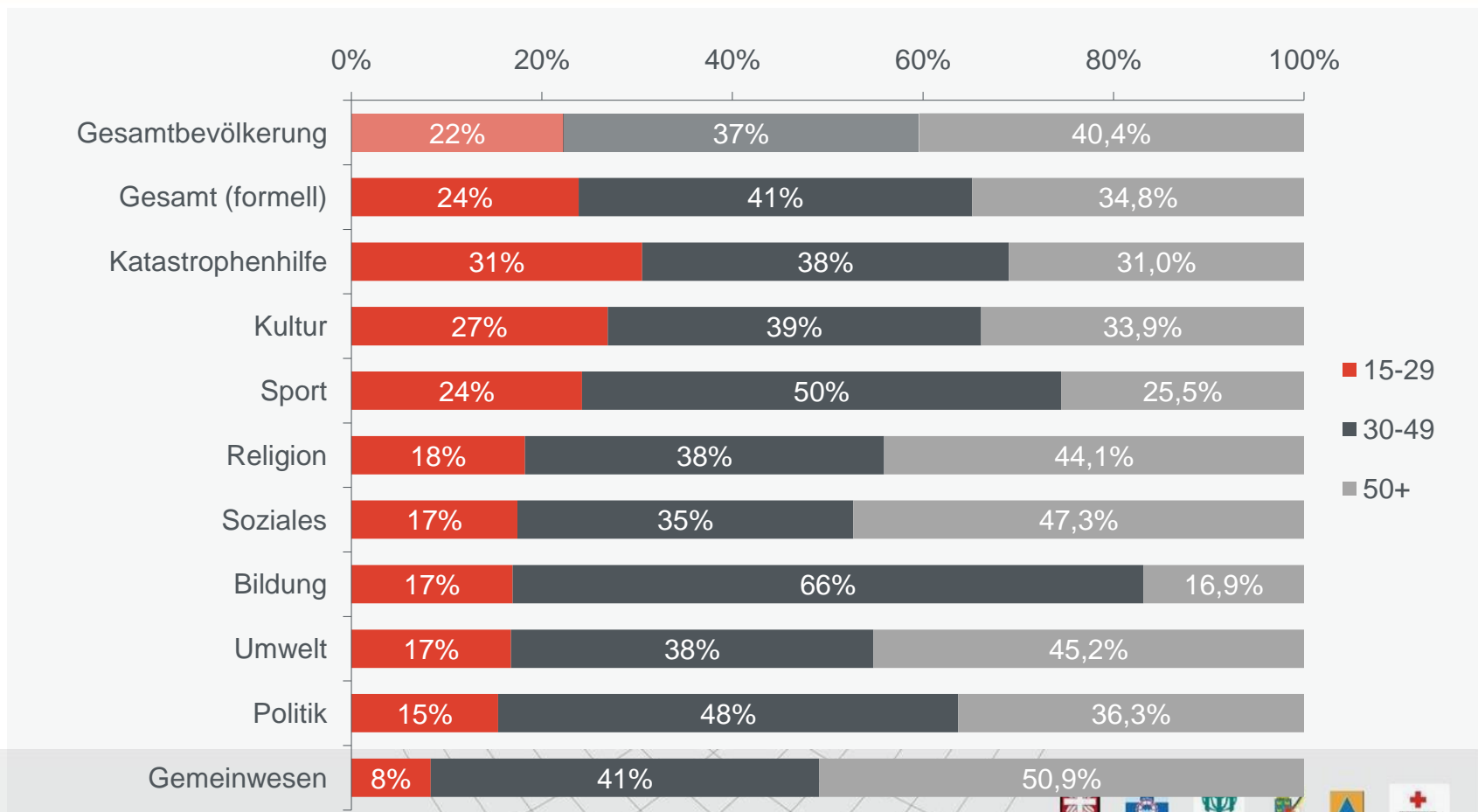
Formelle FWA und Erwerbsstatus (2)



Quelle: EUROPEAN UNION, European Regional Development Fund, Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht. Wien: BMASK.



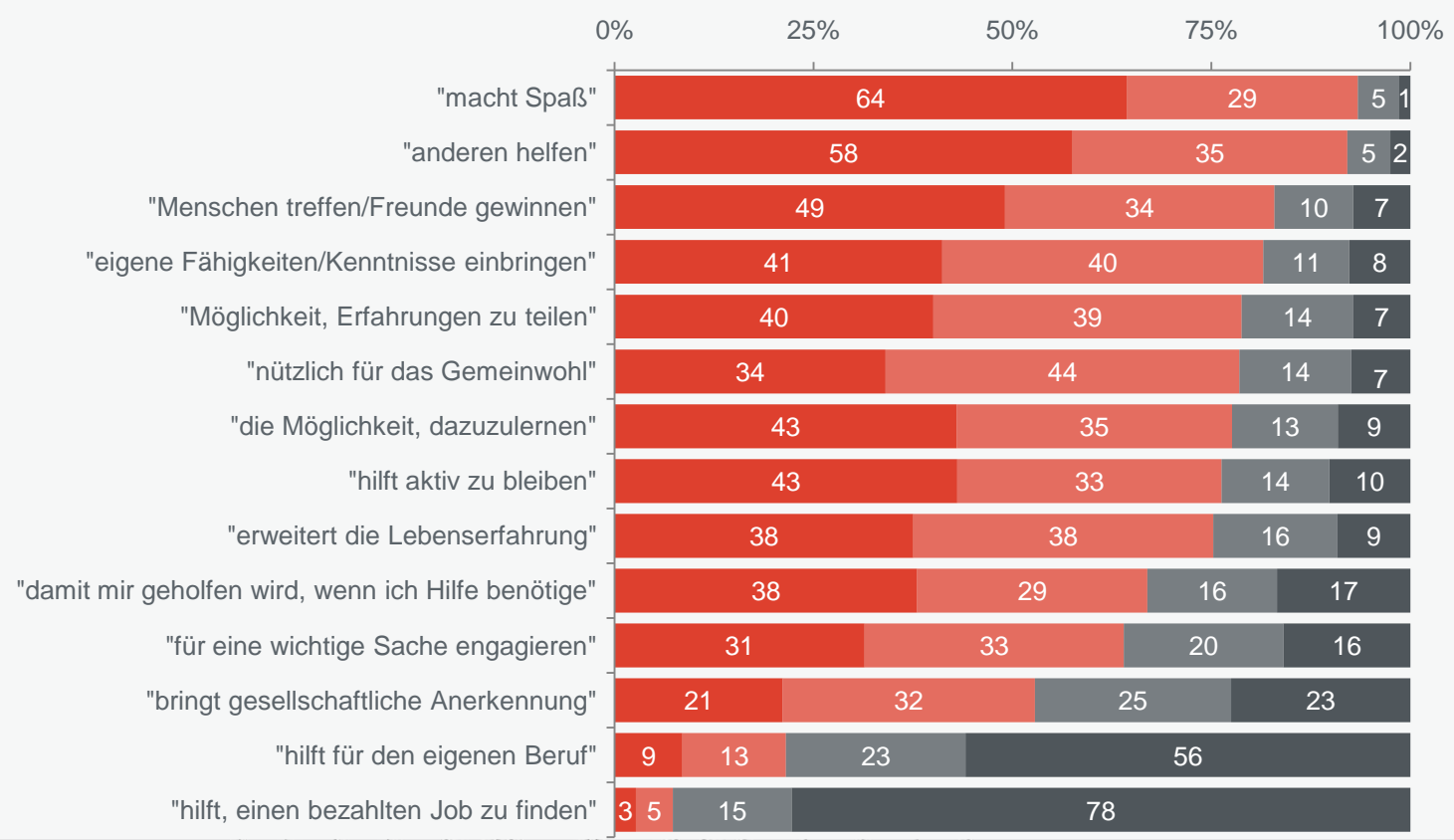
Formelle FWA und Alter



Quelle: EUROPEAN UNION, European Regional Development Fund, Mikrozensus-Zusatzerhebung (2006), eigene Berechnung

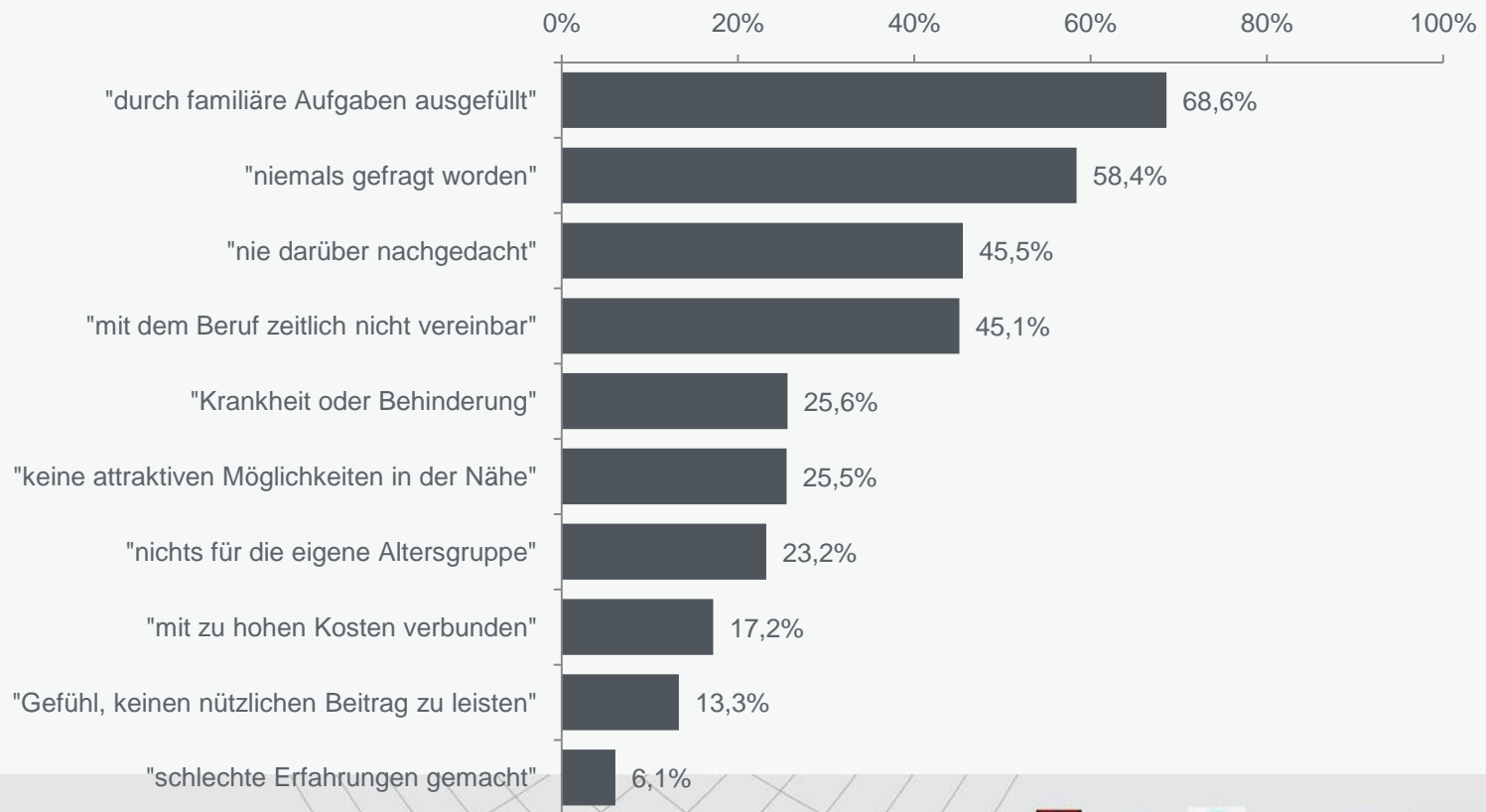


Motive - allgemein



■ voll und ganz ■ eher schon ■ eher nicht ■ überhaupt nicht

Hindernisse



Entwicklungen und Trends (1)

Wichtige Rahmenbedingungen:

1. Politische Rahmenbedingungen: Welche Bedeutung wird FWA dabei eingeräumt?

- Freiwilligenpolitik
- Andere Politikbereiche: z.B. Städtebau, Pensionsalter

2. Lebensstile/Lebensverlauf:

- Gestaltung des „Lebensabends“
- Anpassung des FW Engagements an die jeweilige Lebensphase – diese sind zunehmend heterogen und daher schwer prognostizierbar
- „Fun-Factor“ - Lust, Neues zu entdecken – z.B. Austauschprogramm für ältere Freiwillige

Entwicklungen und Trends (2)

3. Entwicklung der Erwerbsarbeit

- Entgrenzte Arbeit – Grenzen zwischen Arbeit und Freizeitgestaltung werden fließender – wo findet Freiwilligenarbeit seinen Platz?
- Freiwilligenarbeit als Ausdruck von Konstanz und Loyalität in dynamischen Erwerbsverläufen
- Prekäre Beschäftigungsverhältnisse – steigende Notwendigkeit des Zuverdienstes in der Pension

4. Entwicklung in den Organisationen

- Professionalisierung – höhere Anforderungen an Freiwillige
- Wie können Freiwillige eingebunden werden? – Mitspracherechte
- Umgang mit mündigeren Freiwilligen

Literatur und Datenquelle

Favry, Eva; Hiess, Helmut, Hollerweger, Eva (2006): LEDA Leistungen der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum unter besonderer Berücksichtigung von Nonprofit Organisationen. Endbericht des im Rahmen des TRAFÖ-Forschungsprogramms „Transdisziplinäres Forschen Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften“ durchgeführten Projekts. Downloadbar unter:

www.npo.or.at/downloads/texte/freiestudien/LEDA_endbericht_kurz_final1.pdf

Meyer, Michael; More-Hollerweger, Eva; Rameder, Paul (2009): „Freiwilligenarbeit im Alter.“ In: Hanappi-Egger, E./ Schnedlitz, P. (Hrsg.): Ageing Society – Altern in der Stadt. Aktuelle Trends und ihre Bedeutung für die strategische Stadtentwicklung. Wien: Facultas, 439-482.

More-Hollerweger, Eva, Rameder, Paul, Sprajcer, Selma (2009): Die Beziehung zwischen Freiwilligenarbeit und Erwerbsarbeit aus individueller Sicht. In: Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht, Hrsg. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 74-89. Wien: BMASK.

More-Hollerweger, Eva, Rameder, Paul (2009): Freiwilliges Engagement und ältere Menschen. In: Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht, Hrsg. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 120-136. Wien: BMASK.

Neumayr, Michaela, More-Hollerweger, Eva (2009): Freiwilliges Engagement und Gender. In: Freiwilliges Engagement in Österreich. 1. Freiwilligenbericht, Hrsg. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 90-103. Wien: BMASK.

Rameder, Paul; More-Hollerweger, Eva (2009): Beteiligung am freiwilligen Engagement in Österreich. In: BMASK (Hrsg.) (2009): 1. Bericht zum freiwilligen Engagement in Österreich. Wien:

Statistik Austria. 2006. Mikrozensus-Zusatzerhebung. 4. Quartal 2006. Wien